

17. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 12

der Abgeordneten Sabine Bangert (GRÜNE)

aus der 10. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 08. März 2012 und **Antwort**

ZLB – wird die Leitung zum verlängerten Arm der Kulturverwaltung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Wann und in welchem Rahmen wurde die freierwerbende Stelle der Generaldirektion der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) ausgeschrieben?

2. Wie rechtfertigt der Regierende Bürgermeister und Kultursenator Wowereit die Stellenbesetzung mit dem derzeitigen Abteilungsleiter Kultur in der Senatskanzlei Volker Heller?

Zu 1. und 2.: Die Generaldirektorin der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB), eine Beamtin, hat sich beurlauben lassen, um in Katar den Aufbau einer großen Bibliothek zu leiten. Sie wird diese Stelle zum 1.4. 2012 antreten. Das ist nach 15 Jahren an der Spitze der ZLB und kurz vor dem Ende ihres Berufslebens ganz sicher eine spannende Herausforderung für Frau Dr. Lux. Von daher gibt es von unserer Seite zwar Bedauern, dass Frau Dr. Lux die ZLB verlässt, aber auch viel Verständnis, dass sie diese Herausforderung annehmen möchte. Frau Dr. Lux hat als Beamtin ein Rückkehrrecht zur Stiftung bis zu Ihrer Pensionierung im Frühjahr 2015.

Vor dem Hintergrund der beiden großen, auch baulichen Herausforderungen für die ZLB – Neubau in Tempelhof und Mitnutzer im Humboldt-Forum – hatte der Stiftungsrat bereits 2009 beschlossen, der bibliothekarsfachlichen Generaldirektorin einen Managementdirektor als zweiten Stiftungsvorstand zur Seite zu stellen. Nachdem diese Stelle in den letzten beiden Jahren durch eine Interimsbesetzung besetzt war, wurde die Position im Sommer 2011 öffentlich ausgeschrieben.

Es wurde ein zweistufiges, in der zweiten Stufe durch eine externe Personalberatungsfirma betriebenes Auswahlverfahren durchgeführt. In diesem Ausschreibungsverfahren konnte weder ein geeigneter Kandidat noch eine geeignete Kandidatin gefunden werden. Im November 2011 beschloss der Stiftungsrat, die weitere Suche durch Ansprache geeigneter Personen fortzusetzen.

Durch die im Dezember 2011 vorgetragenen Beurlaubungswünsche von Frau Dr. Lux und das Ausscheiden des derzeitigen Managementdirektors zum Sommer 2012 drohte eine Vakanz in der weiteren Entwicklungsplanung und Steuerung der ZLB zu entstehen.

Die Findungskommission des Stiftungsrates hat Herrn Heller im Februar 2012 angehört und dem Stiftungsrat einstimmig als neuen Managementdirektor vorgeschlagen. Der – im Übrigen mehrheitlich mit Bibliotheksfachleuten besetzte – Stiftungsrat hat Herrn Heller Anfang März 2012 einstimmig ohne Gegenstimmen zum 1.7.2012 in die Funktion berufen.

Herr Heller ist durch seine berufliche Vergangenheit als Geschäftsführer von öffentlichen Kulturbetrieben und durch seine Funktion in der Kulturverwaltung aufs engste mit der Arbeit von Bibliotheken und hier insbesondere der ZLB vertraut. Er hat einschlägige Erfahrungen in der Steuerung großer Einrichtungen und komplizierter kulturpolitischer Prozesse und er kennt als Abteilungsleiter die Berliner Verwaltung. Das alles sind notwendige und wichtige Qualifikationen, um die beiden genannten Herausforderungen, vor denen die ZLB in den kommenden Jahren steht, zu meistern und die damit verbundenen Prozesse in der ZLB zu steuern.

Über die öffentliche Ausschreibung einer Nachfolge von Frau Dr. Lux als zweiten Bibliotheksfachlichen Vorstand der ZLB wird der Stiftungsrat noch in diesem Jahr entscheiden.

Berlin, den 14. März 2012

In Vertretung

André Schmitz

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Mrz. 2012)